

Frühjahrsdienstversammlung der Feuerwehren im Landkreis Lichtenfels am 3.4.2009 in der Kordigast-Halle in Altenkunstadt!

Bericht !

LKR. LICHTENFELS / ALTENKUNSTADT. Anlässlich der Frühjahrsdienstversammlung der Kommandanten in der Kordigasthalle konnten die Feuerwehren des Landkreises auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Ottmar Krappmann und Werner Bergmann wurden für ihr außergewöhnliches Engagement als Kommandanten mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Kreisbrandrat Siegfried Kerner konnte neben den zahlreichen Kommandanten und deren Stellvertretern auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Landrat Reinhard Leutner zeigte sich in seinem Grußwort erfreut, „dass so viele Bürgermeister da sind.“ Zeige dies doch die Verbundenheit der Kommunen mit ihren Wehren. Bezug nehmend auf aktuelle Diskussionen – zum Beispiel zum Feuerwehrführerschein - wies der Landrat darauf hin, dass inzwischen gut 80% aller Regelwerke von der EU beschlossen würden und man sich entsprechend Freunde dort suchen müsse, wenn man einen Antrag durchbringen wolle. Bei inzwischen 25 Mitgliedsländern sei es aber auch nicht immer einfach, die Interessen „unter einen Hut zu bringen“. Leutner forderte die anwesenden auch weiterhin zum Zusammenhalt auf und konstatierte abschließend: „Ich kann mich nur immer wieder bedanken für Euren Einsatz.“ Die Grüße der Polizei überbrachte Polizeioberkommissarin Heidi Hansen. Sie dankte im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für die hervorragende Zusammenarbeit: „Ohne Euch wären wir von der Polizei nur halb so gut“. Die Grüße des BRK übermittelte Kreisgeschäftsführer Thomas Petrak.

Dem Bericht von Kreisbrandrat Siegfried Kerner war zu entnehmen, dass auch das Jahr 2008 ein nicht ganz ruhiges für die Feuerwehren des Landkreises gewesen sei. Bei insgesamt 763 Einsätzen (932 in 2007) hätten 7.467 Feuerwehrdienstleistende 16.473 Stunden geleistet. Im Einzelnen entfielen diese auf 212 Brände (2007: 212), 248 (431) Technische Hilfeleistungen, 74 (80) Fehllarmierungen und 229 (241) Sicherheitswachen). Im Landkreis leisteten 3.719 (+82) Feuerwehrangehörige Dienst, davon 331 Frauen (-4). Von 420 Feuerwehranwärtern (-10) sind 80 Mädchen (-24). Insgesamt könne man sich im Landkreis Lichtenfels glücklich schätzen, da in Oberfranken insgesamt die Zahl der Aktiven stark rückläufig sei. Im vergangenen Jahr hätten 82 (75) Personen Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen besucht.

Auch in Sachen Ausbildung sei man im Landkreis wieder sehr aktiv gewesen. Die lange Liste der angebotenen Lehrgänge und der dabei aufgewendeten Stunden bringe den Kommunen eine Ersparnis von rund 320.000 Euro im Jahr. Ein besonderer Dank Kerners galt hierbei den zahlreichen Ausbildern, die sich immer wieder in ihrer Freizeit zur Verfügung stellten.

In Bezug auf die Verkehrsregelung durch Feuerwehrangehörige bat der Kreisbrandrat um ein ordentliches Auftreten, nach Möglichkeit mit jeweils zwei Personen. Immer wieder würden Anhaltezeichen ignoriert und man habe so im Streitfall einen Zeugen. An die Adresse der Polizei gerichtet, bat Kerner um eine medienwirksame Verfolgung entsprechender Verstöße, bei denen Feuerwehrangehörige durch rücksichtslose Verkehrsteilnehmer gefährdet oder gar verletzt würden.

In Sachen Feuerwehrführerschein bemühe sich der Landesfeuerwehrverband Bayern inzwischen darum, diesen bis 7,49 t zulässiger Gesamtmasse auszuweiten. Die derzeit im Raum stehenden 4,25 t reichten für die meisten Fahrzeuge in Bayern nicht aus. In Sachen Atemschutz warb der Kreisbrandrat für die Brandübungsanlage des Freistaats in Bamberg. Diese sei nach der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger die erste Möglichkeit einer „heißen Übung“. Es wäre schade, wenn diese Einrichtung mangels Auslastung aufgegeben werden müsse, so Kerner.

Fahrten von Feuerwehrangehörigen zum Gerätehaus sorgten immer wieder für Beschwerden aus der Bevölkerung. Der Kreisbrandrat bat deshalb nochmals eindringlich um entsprechende Rücksichtnahme und Vorsicht. Was überhaupt nicht angehen könne, sei die Missachtung von geschlossenen Schranken oder Rotlicht durch Einsatzfahrzeuge an Bahnübergängen, auch nicht bei Inanspruchnahme von Wegerecht durch Blaues Blinklicht und Einsatzhorn. Dies stelle einen schwerwiegenden Eingriff in den Bahnverkehr dar und sei unter allen Umständen zu unterlassen.

Der von einigen Feuerwehren angestrebten Feuerwehrausbildung in Bonndorf (Anm. des Verfasser: Übungsdorf der Bundeswehr bei Hammelburg) stehe die Kreisbrandinspektion skeptisch gegenüber. Es sei auf jeden Fall mit den betreffenden Bürgermeistern bzw. Kämmerern abzustimmen, wie bei Schäden oder Unfällen verfahren würde. Entstehende Kosten für Reparaturen an Fahrzeugen fehlten dann eventuell bei Anschaffungen. Außerdem dürfe die Einsatzbereitschaft der Wehren durch die Abwesenheit von Mannschaft und Gerät nicht wesentlich geschwächt werden.

Zum Abschluss dankte der Kreisbrandrat den Kommandanten und Stellvertretern sowie allen Feuerwehrangehörigen für die geleistete Arbeit, Landrat Reinhard Leutner, den Bürgermeistern und Sachbearbeitern für die Unterstützung sowie den weiteren Rettungsorganisationen und der Presse für die stets gute Zusammenarbeit.

Für das Landratsamt erstattete Regierungsamtsrat Klaus Langer Bericht. Bezüglich des Baufortschrittes an der Integrierten Leitstelle in Ebersdorf bei Coburg konnte Langer über die erfolgte Anbringung des Außenputzes berichten. Demnächst stünde der Innenausbau an und die Informations- und Kommunikationstechnik werde ausgeschrieben. Im Frühsommer 2010 werde die Integrierte Leitstelle dann auch die Feuerwehralarmierung in den Landkreisen Coburg, Kronach und Lichtenfels sowie der Stadt Coburg übernehmen. Der Bereich Rettungsdienst werde noch in diesem Jahr auf die Integrierte Leitstelle umgelegt.

Über den Fortschritt der Alarmierungsplanung in Bezug auf die Integrierte Leitstelle informierte Kreisbrandinspektor Gert Bauer die Versammlung.

Kreisbrandmeister Erich Wachsmann berichtete aus dem Bereich Ausbildung. Im Bereich der Leistungsprüfungen sei ein Rückgang in 2008 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen gewesen. Der Leistungsprüfung „Löschsinsatz“ hätten sich 44 (58) Gruppen gestellt. Dabei seien folgende Stufen abgelegt worden: Stufe 1: 82 mal (4 weibliche Teilnehmer), Stufe 2: 29 mal (3w), Stufe 3: 41 mal (3w), Stufe 4: 48 mal (6w), Stufe 5: 49 mal (5w) und Stufe 6: 51 mal (8w). Dies ergebe insgesamt 300 Teilnehmer gegenüber 399 in 2007. Die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ hätten insgesamt 128 TeilnehmerInnen

abgelegt, davon Stufe 1: 41 mal (3w), Stufe 2: 21 mal (1w), Stufe 3: 16 mal (3w), Stufe 3/1: 16 mal (1w), Stufe 3/2: 12 mal (0) und Stufe 3/3: 22 mal (0). Der Bereich der Feuerwehr-Grundausbildung sei nach wie vor erfolgreich. Seit diesem Jahr arbeite man hier auch mit modernsten Mittel und neuen Medien.

Im Anschluss an die Berichte konnte Kreisbrandrat Siegfried Kerner zwei verdiente und langjährige Kommandanten mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber auszeichnen. Werner Bergmann war 27 Jahre lang Kommandant der FF Kösten. Dort hat er seit 1966 aktiven Dienst geleistet und in dieser Zeit immer wieder junge Menschen zum Dienst in der Feuerwehr gewinnen können. Unter anderem stellte die FF Kösten in seiner Dienstzeit 2 mal den Sieger beim Erwachsenenleistungsmarsch in Oberfranken. Seit 1976 ist Ottmar Krappmann in der FF Frauendorf aktiv und 25 Jahre deren Kommandant. Neben seinem Engagement in der eigenen Wehr ist Krappmann auch als Delegierter des Kreisfeuerwehrverbandes „im Einsatz“. Beide Geehrten hätten das Bild ihrer Wehren über die langen Jahre ihrer Kommandantur entscheidend mit geprägt, So Kreisbrandrat Siegfried Kerner. Gemeinsam mit Landrat Reinhard Leutner überreichte er die Auszeichnungen.

Zum Abschluss der Versammlung konnten die Feuerwehrkommandanten aus Birkach, Buch am Forst, Eichig, Kleukheim, Modschiedel und Uetzing noch von der Versicherungskammer Bayern zur Verfügung gestellte so genannte „Mobile Rauchverschlüsse“ in Empfang nehmen. Nachdem bereits die Stützpunktwehren mit derartigen Geräten ausgerüstet seien, habe man nun bewusst diejenigen Wehren mit Atemschutz ausgerüstet, die eben von den Stützpunkten „etwas weiter weg“ seien, so der Kreisbrandrat. Die Mobilien Rauchverschlüsse werden von der VKB als Dauerleihgabe den Wehren überlassen. Inzwischen könne man auch mit dem Vergabeverfahren leben.

Markus Witzgall



Werner Bergmann (Kösten, 2.v.l.) und Ottmar Krappmann (Frauendorf, 3.v.l.) wurden mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Beide haben mehr als 25 Jahre lang ihre Feuerwehren als Kommandanten geprägt. Landrat Reinhard Leutner und Kreisbrandrat Siegfried Kerner gratulierten.



Von der Versicherungskammer Bayern gesponserte „Mobile Rauchverschlüsse“ erhielten die Feuerwehren Birkach, Buch am Forst, Eichig, Kleukheim, Modschiedel und Uetzing.